



Rapperswil-Jona, 17.November 2012

Elternbildung des Kantons St.Gallen zum Thema "Ich brauche Orientierung"

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

Geschätzte Eltern und Erziehende
Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Gäste

1

Viele von Ihnen waren bestimmt schon einmal auf einer Achterbahn oder zumindest ohne Uhr unterwegs.

In beiden Fällen ist es schwierig, die Orientierung zu behalten und manchmal auch sie wiederzuerlangen. In der ersten Situation wird das Raumgefühl beeinträchtigt und bei der zweiten Situation das Zeitgefühl. Damit er sich orientieren kann, braucht der Mensch aber Fixpunkte, die ihm aufzeigen, wo er steht. Diese Standortbestimmung ist wichtig, weil man ein Ziel nur in Angriff nehmen und erreichen kann, wenn man den Weg dorthin kennt und man weiss, wo man sich befindet.

"Ich brauche Orientierung" ist das diesjährige Motto des St.Galler Forums Elternbildung, zu welchem ich Sie herzlich begrüsse.



Als Bildungschef freut es mich sehr, dass eine so grosse Zahl von Eltern, Erziehenden und weiteren Fachpersonen den Weg zu dieser Weiterbildung gefunden haben. Ich sehe, geographisch braucht hier niemand Orientierung.

Das St.Galler Forum hat sich über die Jahre zur Institution in Sachen Elternbildung entwickelt. Unsere Fachstelle Elternbildung im Bildungsdepartement hat zusammen mit einer externen Geschäftsführung und verschiedenen Partnern diesen Tag organisiert. Ich danke Ihnen für Ihr Kommen sowie Ihr Interesse und Engagement, sich mit dem wichtigen Thema Erziehung aktiv auseinander zu setzen.

Ich denke, das Thema des heutigen Anlasses ist wohl überlegt. Als Eltern ist man Vorbild oder, wenn Sie so wollen, eben der Fixpunkt, an welchem sich Kinder orientieren. Idealerweise kann man dieser Rolle mit Selbstvertrauen gerecht werden. Doch je nach Tagesform gelingt einem dies besser oder schlechter. Als Vater von 3 Kindern im Kindergarten- und Schulalter weiss ich, in Wirklichkeit ist man als Eltern oder Erziehungsberechtigte in der Kindererziehung oft verunsichert. Die Gründe dafür sind vielfältig.

Unsere Gesellschaft ist komplexer, die Ansprüche und Erwartungshaltungen gegenüber uns selbst und den anderen vielfältiger und verschiedene Lebens- und Arbeitsmodelle sind denkbar geworden. Wir stellen jedoch auch fest: Eltern hinterfragen sich und ihr Verhalten gegenüber ihren Kindern häufiger und holen sich wenn nötig Unterstützung.



Generell steht man heute Erziehungs- und Entwicklungsthemen offener gegenüber. Sie alle sind heute aus unterschiedlichen Beweggründen nach Rapperswil-Jona gekommen. Die einen nutzen den Anlass allgemein als eine Art Kompass zur Standortbestimmung, andere suchen vielleicht nach konkreten Tipps oder möchten sich einfach mit anderen Eltern und Erziehungsberechtigten vernetzen und austauschen. Dabei geht es nicht nur darum, dass wir als Eltern Orientierung erhalten, sondern wir wollen auch unseren Kindern Orientierung geben. Das ist ein hoher Anspruch, aber auch unsere zentrale Aufgabe. Wer Orientierung hat, ist in der Lage anderen Halt zu vermitteln. Ich denke darum, dass nur Eltern, welche selber eine gute Orientierung haben, den Kindern Orientierung mit auf den Lebensweg geben können. Daher ist es so wichtig, dass wir uns mit der eigenen Orientierung befassen.

Es können bereits einfache Dinge sein, wie beispielsweise Rituale, welche den Kindern Orientierung und Halt geben. Wie gerne erinnern wir uns an den Geruch und das Essen von Mandarinen, welche eng mit dem Samichlaus und der Einstimmung auf die Weihnachtszeit verbunden waren. Mit den vier Kerzen am Adventskranz können wir mit unseren Kindern die Zeit vor Weihnachten in Etappen einteilen und ihnen das Warten etwas erleichtern.

Es ist mir wichtig, solche Rituale mit meinen Kindern zu pflegen, wenn es mir die Zeit erlaubt. Die Rituale vor Weihnachten verstehe ich natürlich stellvertretend für viele weitere Rituale, welche oft im Alltag stattfinden.



Da jedoch die Advents- und Weihnachtszeit nicht mehr allzu weit weg sind, wollte ich sie heute exemplarisch erwähnen.

Was auch immer Ihr persönlicher Anwesenheitsgrund ist: Ich freue mich, dass Sie diesen Tag in Ihre Erziehung oder konkret in Ihre Orientierung investieren! Sie werden im Verlaufe des Tages sehen, dass sich dieses Investment lohnt. Ich bin in den letzten Jahren immer wieder begeistert vom St.Galler Forum heimgekehrt, weil mir die sehr guten Referate und Diskussionen auch viel für meine eigene Erziehungsarbeit gebracht haben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen interessanten Weiterbildungstag und hoffe, dass Sie viele Ideen und Tipps für Ihre Orientierung erhalten und einiges davon mit Ihren Kindern umsetzen können. Ich muss leider sofort weiter an einen nächsten Auftritt. Ich danke Ihnen nochmals für Ihr Kommen und den Verantwortlichen für die Organisation und Durchführung des St.Galler Forums. Ihnen allen wünsche ich viele schöne Momente mit Ihren Kindern und immer wieder die Offenheit sich zu fragen, was Ihnen und Ihren Kindern Orientierung und Halt geben kann, wenn Sie mal wieder Achterbahn fahren. Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.